

JuniorAkademie Christianslyst Schleswig-Holstein und Hamburg



Programm 2026



Gefördert von:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

A und O Stiftung, Hamburg

JuniorAkademie Christianslyst 2026

Schleswig-Holstein und Hamburg

Akademiezeitraum: 05. bis 17. Juli 2026

Programm 2026

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind

Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Jörg Martens

Ulzburger Landstr. 434

25451 Quickborn

Tel.: 0152 2895 2580

martens@dghk-sh.info

www.dghk-sh.info

Stand: Februar 2026, Änderungen vorbehalten

Redaktion und Layout: Jörg Martens, Dorothea Brandt, Manfred Rosenkranz

Die Deutschen JuniorAkademien sind eine länderübergreifende Initiative zur Förderung von besonders leistungsfähigen und motivierten Jugendlichen der Sekundarstufe I. Die Kultusministerkonferenz begrüßt diese Initiative und hat die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH koordiniert die Deutschen JuniorAkademien im Bundesgebiet.

Grußwort der Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	4	Kurs 6: Filmisches Erzählen	30
Grußwort der Senatorin für Schule, Familie und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg	5	Kurs 7: »Potentiale der Kommunikation in der bildenden Kunst«	32
Grußwort des Vorstandsvorsitzenden der Investitionsbank Schleswig-Holstein	6	Kursübergreifende Angebote:	
Die Deutschen JuniorAkademien	7	Musik	34
Unsere JuniorAkademien.....	8	Tanz	35
		Sport	36
		Offenes Kunstatelier.....	37
JuniorAkademie Christianslyst 2026	9	Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien	40
Schleswig-Holstein und Hamburg		Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. (CdE e.V.).....	44
Vorwort der Akademieleitung 2026	15	Über Bildung & Begabung.....	45
Leitthema: »Grenzen«	19	Vorstellung DGhK.....	46
Kurs 1: Theater: Grenzen – Die Wahrheit in uns.....	20	Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden.....	47
Kurs 2: The Social Mind – die großen Fragen unserer Gesellschaft	22		
Kurs 3: Verkehr: Mobil ohne Auto – Gibt es Grenzen für Bus und Bahn in Schleswig-Holstein und Hamburg?.....	24		
Kurs 4: Politik: Außen- und Sicherheitspolitik in einer Welt im Wandel	26		
Kurs 5: Acrylmalerei: »Einfangen des Lichts in der Natur mit Pinsel und Acrylfarbe«	28		

Grußwort der Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein



Grenzen prägen unser Leben – sie sind Schranken, manchmal unsichtbare Linien, die Freiheit und Verantwortung, Sicherheit und Herausforderung markieren. Sie trennen Länder, definieren Regeln und setzen uns Rahmen im alltäglichen Miteinander. Grenzen sind nie statisch, sondern immer wieder Gegenstand von Diskussion, Veränderung und manchmal auch von Konflikt.

Ich freue mich darüber, dass »Grenzen« das Leitthema der beiden JuniorAkademien ist, die das Land Schleswig-Holstein anbietet. Denn kaum etwas beeinträchtigt, fordert und schützt uns so im Alltäglichen. Mit dem diesjährigen Programm können die Jugendlichen über Kunst, Kommunikation und Wissenschaft in das Leitthema eintauchen.

Welche Grenzen bestimmen heute unsere Wirklichkeit? Brauchen wir mehr Einschränkungen oder mehr Spielraum? Und wie finden wir den Ausgleich zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung?

Grenzen sind immer auch Einladungen – zum Nachdenken, zum Hinterfragen und zum Gestalten. Nur im Gespräch, in der Verhandlung und in der gemeinsamen Suche nach Lösungen können wir Grenzen verstehen, legitimieren und überwinden. Ein wichtiger Aspekt nicht nur für unser demokratisches Zusammenleben, sondern auch für die persönliche Entfaltung: nur durch das Überwinden von Grenzen können wir wachsen.

Ich danke der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) und unserem Kooperationspartner, der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg, für die sehr gute Zusammenarbeit sowie allen Sponsoren, Partnern und Förderern für ihre Unterstützung. Mein Dank gilt auch den engagierten Lehrkräften, die Schülerinnen und Schüler mit Gutachten empfohlen haben und ihnen so eine Teilnahme an der JuniorAkademie ermöglicht haben, sowie dem gesamten Akademierteam mit allen Kursleiterinnen, Kursleitern und Betreuungspersonen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der JuniorAkademien 2026 wünsche ich spannende Erkenntnisse, lebhaftes Diskutieren und die Freude, eigene Grenzen zu entdecken, zu verhandeln und vielleicht zu überwinden.

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Dorit Stenke'.

Dr. Dorit Stenke
*Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein*

Grußwort der Senatorin für Schule, Familie und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

die JuniorAkademie Hamburg–Schleswig-Holstein bietet auch im Jahr 2026 besonders motivierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 10 aus Hamburg und Schleswig-Holstein die Möglichkeit, sich intensiv und vertieft mit anspruchsvollen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Sie ergänzt den schulischen Alltag um Lernformate, die eigenständiges Denken, fachliche Vertiefung und Zusammenarbeit in den Mittelpunkt stellen.

Erstmals findet die JuniorAkademie am Standort Christianslyst statt. Der neue Ort bietet geeignete Rahmenbedingungen für konzentriertes Arbeiten, gemeinsames Lernen und das Leben in der Gemeinschaft über die Dauer der Akademie hinweg. Der Standortwechsel ist zugleich Ausdruck der Weiterentwicklung eines bewährten Formats, das offen bleibt für neue organisatorische und pädagogische Wege.

Das Leitthema der JuniorAkademie 2026 lautet »Grenzen«. Damit greift die Akademie ein Thema auf, das junge Menschen unmittelbar betrifft und zugleich von hoher gesellschaftlicher Relevanz ist. Grenzen strukturieren Freiheit, ordnen Zusammenleben und verlangen nach Begründung. Sie werden gesetzt, hinterfragt, verändert oder überschritten. Das geschieht im persönlichen Umfeld ebenso wie in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen.

Die sieben Kurse der JuniorAkademie nähern sich dem Thema »Grenzen« aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven. Sie reichen von Fragen der Mobilität und Verkehrssicherheit über künstlerische und ästhetische Zugänge bis hin zu psychologischen, kommunikativen und politischen Fragestellungen. Diese Vielfalt ermöglicht es den Teilnehmenden, Grenzfragen differen-

ziert zu betrachten, Argumente zu entwickeln und eigene Positionen zu reflektieren.

Ergänzt wird die fachliche Arbeit durch gemeinsame Angebote in Musik, Kunst und Bewegung sowie durch Exkursionen. Diese Elemente sind fester Bestandteil der JuniorAkademie und tragen dazu bei, akademisches Arbeiten mit sozialen Erfahrungen und gemeinschaftlichem Lernen zu verbinden.

Die JuniorAkademie richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderer Motivation und Leistungsbereitschaft. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Begabungsförderung und eröffnet jungen Menschen Lerngelegenheiten, die über die Möglichkeiten des schulischen Unterrichts hinausgehen.

Mein Dank gilt der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind, Regionalverein Schleswig-Holstein, dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein sowie der Beratungsstelle Besondere Begabungen der Freien und Hansestadt Hamburg für die Organisation und Durchführung der JuniorAkademie. Ebenso danke ich den Kursleitungen, den Betreuerinnen und Betreuern sowie allen weiteren Unterstützenden, die diese Akademie ermöglichen.



Ksenija Bekeris
*Senatorin für Schule, Familie und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg*



Grußwort des Vorstandsvorsitzenden der Investitionsbank Schleswig-Holstein



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JuniorAkademie,

wir setzen Grenzen und testen nur allzu oft aus, was geschieht, wenn wir sie überschreiten. Wir wünschen uns grenzenlose Möglichkeiten und merken dann, wie schnell wir an unsere Belastungsgrenzen kommen. Wir wollen Grenzen in den Köpfen überwinden und schützen zugleich die Grenzen unserer Staaten.

Grenzen in einem persönlichen Sinne haben mit Erfahrungen und Eindrücken zu tun, mit unseren Gedanken und Empfindungen. Oft sind es gerade Grenzen, an denen sich Persönlichkeiten formen – an denen man lernt, die eigene Kraft einzuschätzen, Verantwortung zu übernehmen und andere Menschen in ihrer Individualität wahrzunehmen und zu respektieren.

Im geographischen Sinne sind Grenzen die Ergebnisse geopolitischer und gesellschaftlicher Entwicklungen über viele Jahrtausende hinweg. Sie definieren staatliche Hoheitsgebiete. Sie tragen zur Ausbildung nationaler, regionaler oder kultureller Identitäten bei. Grenzen regeln Waren-, Kapital- und Arbeitsströme. Sie sichern, bewahren, strukturieren und können gleichzeitig abschotten. In einer Zeit technologischer Durchbrüche und gesellschaftlicher Umbrüche scheinen nationale Grenzen an Bedeutung zu verlieren. Doch geopolitische Krisen lassen sie so bedeutsam werden, wie schon lange nicht mehr.

Kaum ein Begriff ist so doppeldeutig, so spannungsvoll und so aktuell wie der der Grenze. Grenzen können einengen oder Orientierung geben. Sie können schützen oder ausschließen. Sie können

herausfordern und manchmal genau das sein, was wir brauchen, um zu wachsen.

In jedem Fall verlangt die Auseinandersetzung mit Grenzen Abwägungen zu Offenheit und Verantwortung, zu Freiheit und Verlässlichkeit. Sie braucht Urteilskraft, Empathie und den Mut zur Reflexion. Wann sind Grenzen sinnvoll und notwendig? Wo bedeuten sie Konflikte? Und wie gehen wir mit Grenzen um, die wir uns selbst auferlegen? Wie mit denen, die andere setzen oder vielleicht sogar verschieben? Diese Fragen betreffen Wissenschaft und Politik ebenso wie Kunst, Ethik und das persönliche Miteinander.

Die JuniorAkademie fordert in diesem Jahr dazu auf, sich mit Grenzen auseinanderzusetzen. Gefragt sind analytisches Denken, kreative Gestaltung und die Bereitschaft, Perspektiven zu wechseln. Die Teilnehmenden können eigene Interessen weiterentwickeln und neue Arbeits- und Denkweisen kennenlernen. Sehr gerne unterstützen wir die JuniorAkademie wieder dabei, all dies möglich zu machen.

Mein Dank gilt dem Organisationsteam, den Kursleitungen der Akademie sowie den Lehrkräften, die mit ihrem Engagement entscheidend dazu beitragen, Begabungen zu fördern und Entwicklung zu ermöglichen.

Ich wünsche allen Teilnehmenden eine erkenntnisreiche JuniorAkademie voller inspirierender gedanklicher Grenzgänge.

Ihr

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erk Westermann-Lammers'.

Erk Westermann-Lammers

Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Die Deutschen JuniorAkademien

Die Deutschen JuniorAkademien sind ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger, interessierter und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Viele Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie nur selten auf Gleichaltrige treffen, die ähnliche Interessen und Fähigkeiten haben. Anders als etwa für Leistungssportler oder für musikalische Talente gibt es für intellektuell besonders befähigte Jugendliche kaum Angebote außerhalb der Schule. Aber auch die Inhalte und die Gestaltung des Unterrichts in der Schule werden ihren Neigungen und Fähigkeiten oft nicht genügend gerecht.

Seit 2003 gibt es mit den Deutschen JuniorAkademien Programme, die speziell für solche Schülerinnen und Schüler entwickelt wurden. Sie werden in der Regel für einzelne Bundesländer in den Sommer- oder Herbstferien angeboten und von regionalen Veranstaltern organisiert. Größe, Dauer oder Art der Durchführung sind bei den einzelnen Akademien unterschiedlich. Auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf der Bewerbung, die Kosten etc. können variieren. Mit der Einbeziehung in den Kreis der Deutschen JuniorAkademien verpflichten sich die Akademien aber auf die Einhaltung bestimmter Qualitätsmerkmale (siehe S. 40), die einen hohen pädagogischen Standard sicherstellen sollen.

Die Deutschen JuniorAkademien wollen den Schülerinnen und Schülern ganz neue Erfahrungen vermitteln und sie intellektuell und sozial herausfordern. Angeboten werden mehrere Kurse mit Themen aus der Mathematik, den Natur- und Sozialwissenschaften, in denen sie die grundlegenden Methoden des jeweiligen Faches lernen, aber auch zum interdisziplinären, d.h. fächerübergreifenden Denken und Arbeiten angeregt werden. Neben dem Kursprogramm gibt es auch zahlreiche offene Angebote wie Musik, Sport, Exkursi-



onen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler leben während der Akademien in einer Gemeinschaft von ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen. Hier können sie neue Denkansätze kennenlernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausblicken. Auch werden sie an die Grenzen der eigenen Leistungskraft herangeführt.

Solche Akademien gelten international als die effektivste Maßnahme zur Förderung von leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule. Die intensiven positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- *Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen.*
- *Sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken.*
- *Sie erleben sich als »normal« im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten.*
- *Es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.*

Für die Teilnahme an einer JuniorAkademie müssen die Schülerinnen und Schüler besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich nachweisen. Als Belege gelten Empfehlungen von Schulen und Erfolge in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben.

Koordiniert werden die Deutschen JuniorAkademien durch die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH in Bonn. Mit den bereits jetzt realisierten Akademieprogrammen in acht Bundesländern sollen möglichst viele weitere Bundesländer und Einrichtungen zur Gestaltung eigener Programme angeregt werden. Die Kultusministerkonferenz hat 2006 die Deutschen JuniorAkademien als Ausweitung der Begabtenförderung für die Mittelstufe begrüßt und die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Unsere JuniorAkademien

① Schleswig-Holstein

JuniorAkademie Bad Segeberg, Kl. 6–7
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind,
Regionalverein Schleswig-Holstein e.V., Kiel
www.dghk-sh.info
zusammen mit
Bildungsministerium Schleswig-Holstein
www.schleswig-holstein.de/Bildung

② Nordrhein-Westfalen

JuniorAkademie NRW, Kl. 8–9
• in Jülich
• in Ostbevern
Ministerium für Schule und
Weiterbildung des Landes
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
www.juniorakademienrw.de

③ Rheinland-Pfalz/Saarland

JuniorAkademie Kaiserslautern, Kl. 7–8
Bildung & Begabung gemeinnützige
GmbH, Bonn
www.deutsche-juniorakademien.de/rp
zusammen mit
Beratungsstelle (Hoch-)Begabung,
Saarbrücken
www.iq-xxl.de

④ Baden-Württemberg

**JuniorAkademie Adelsheim –
Science Academy Baden-Württemberg**, Kl. 8–9
Regierungspräsidium Karlsruhe
www.scienceacademy.de

⑤ Hamburg/Schleswig-Holstein

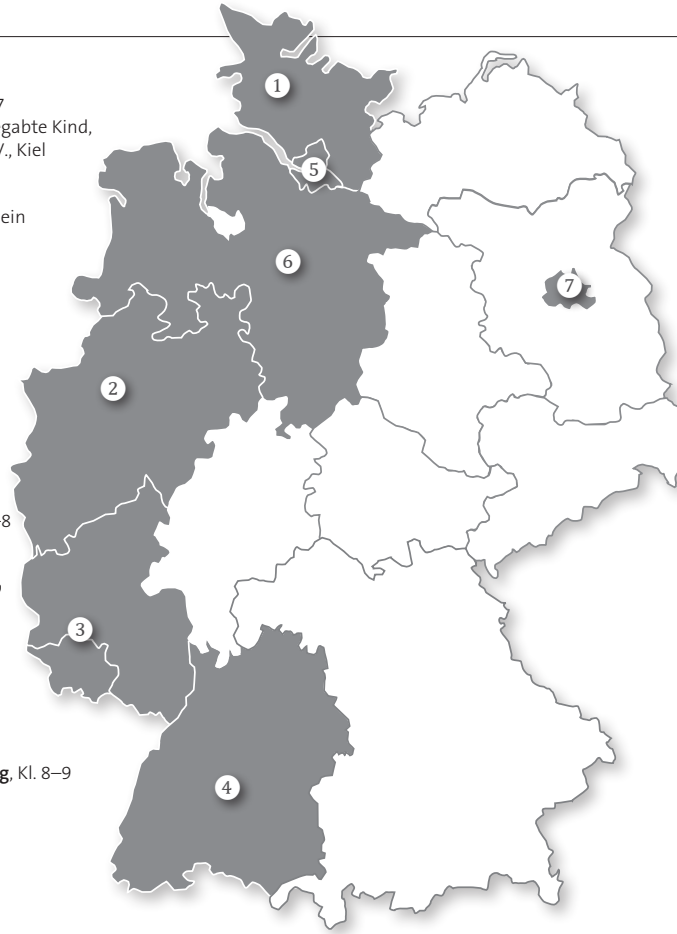
JuniorAkademie Christianslyst,
Kl. 8–10
Deutsche Gesellschaft für das hoch-
begabte Kind, Regionalverein
Schleswig-Holstein e.V., Kiel
www.dghk-sh.info
zusammen mit
Bildungsministerien Hamburg und
Schleswig-Holstein
www.li.hamburg.de/bbb
www.schleswig-holstein.de/Bildung

⑥ Niedersachsen

• **JuniorAkademie Papenburg**, Kl. 8–10
Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.
www.hoeb.de
• **JuniorAkademie Loccum**, Kl. 7–10
Ev. Heimvolkshochschule Loccum,
Rehburg-Loccum
www.hvhs-loccum.de

⑦ Berlin

JuniorAkademie Berlin, Kl. 7–10
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend
und Familie, Berlin
www.humboldt-auf-scharfenberg.de



JuniorAkademie Christianslyst 2026 Schleswig-Holstein und Hamburg



TERMINE

Akademie:
05.07. – 17.07.2025

Versand der Zusagen:
ab 25.04.2026

Versand der Absagen:
ab 02.05.2026

Vorbereitungstreffen online:
30.05.2026

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind
Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Begabungsprofil

Die Konzeption der Kurse ist sehr breit angelegt. Es wird weniger Faktenwissen vermittelt als vielmehr systematisches, strukturelles Denken gefordert und trainiert. Das Programm richtet sich damit an Schülerinnen und Schüler mit einer weit überdurchschnittlichen und breiten intellektuellen Befähigung sowie weit reichenden Interessen verbunden mit einer schnellen Auffassungsgabe. Erforderlich sind auch eine hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie Motivation. Isoliertes Spezialinteresse an nur einem Fachgebiet allein reicht nicht aus.

Jahrgangsstufe

Es werden sieben Kurse für insgesamt etwa 98 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 angeboten (entsprechend 62 aus Schleswig-Holstein und 36 aus Hamburg). Der Stichtag ist der 31. Januar 2026.

Empfehlung und Teilnahmevoraussetzungen

Zugang zur Akademie haben Schülerinnen und Schüler, die eine erkennbar überdurchschnittliche intellektuelle Befähigung sowie eine besondere Leistungsmotivation bereits unter Beweis gestellt haben. Es sollten zudem auch solche Jungen und Mädchen berücksichtigt werden, die ggf. keine hervorragenden Schulleistungen erbringen, aber offensichtlich über breite intellektuelle



JuniorAkademie Christianslyst 2026 Schleswig-Holstein und Hamburg



Fähigkeiten sowie eine schnelle Auffassungsgabe verfügen und Freude daran haben, eigenen gedanklichen Pfaden zu folgen. Exzellente Schulnoten sind allein kein Kriterium für eine Nominierung zur JuniorAkademie.

Die besondere Befähigung und Motivation werden durch die Empfehlung einer Lehrkraft nachgewiesen. Sie muss mit der / dem betreffenden Jugendlichen abgesprochen werden. Die Empfehlung der Lehrkraft soll nicht auf ein spezielles Thema bezogen sein, sondern die allgemeine Eignung des Kandidaten bzw. der Kandidatin in Worte fassen. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler reicht zudem ein eigenes Motivationsschreiben ein.

Erst nach der Empfehlung werden die in das Verfahren Aufgenommenen aufgefordert, sich auf einen Kursplatz zu bewerben.

Kurse und kursübergreifendes Angebot

Jede / jeder Teilnehmende wählt aus dem beschriebenen Kursprogramm bis zu drei Kurse. Für einen der gewählten Kurse bekommt sie oder er dann hoffentlich eine Zusage. Das Leitthema **»Grenzen«** verbindet die unterschiedlichen inhaltlichen Angebote miteinander.

Die fachliche Arbeit in den Kursen wird durch zahlreiche zusätzliche frei wählbare Angebote ergänzt. Diese kursübergreifenden Angebote (küA's) können sein: Musik, Kreatives, Sport, Exkursionen, Spiele, Vorträge oder anderes. Noch vielfältiger wird das kursübergreifende Angebot, wenn auch die Teilnehmenden sich mit eigenen Angeboten einbringen. Sofern die Teilnehmenden ein Musikinstrument spielen, werden sie gebeten, dieses mit nach Christianslyst zu bringen.

Vergabe der Plätze

Auf der Grundlage aller Bewerbungen entscheidet ein Gremium aus einem Vertreter der Akademieleitung, einem Vertreter des vertretungsberechtigten Vorstandes der DGHK RV Schleswig-Holstein e.V., dem Referenten für Begabtenförderung des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWFK) und einem Vertreter der Beratungsstelle besondere Begabungen Hamburg (BbB) über die Vergabe der Plätze. Kriterien sind dabei zunächst die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und die Kurswünsche der Bewerberinnen und Bewerber. Die Kurse werden so besetzt, dass alle Jahrgangsstufen vertreten sind und es ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis gibt.

Ist für einzelne Kurse die Zahl der Bewerbungen höher als die Zahl der verfügbaren Plätze und lassen die erwähnten Auswahlprinzipien keine eindeutigen Entscheidungen zu, kann im Einzelfall auch das Los entscheiden.

Die mögliche Ablehnung einer Bewerbung beinhaltet keinerlei Aussage über die Qualifikation des Jugendlichen. Jeder, der und jede, die die Hürde der Qualifikation genommen hat (Empfehlung oder Eigenbewerbung), wird bei der Platzvergabe qualitativ als gleichrangig angesehen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Nachrückverfahren

Sollte eine Bewerberin / ein Bewerber nach Kurszuteilung von ihrem / seinem Platz wieder zurücktreten und somit ein Platz frei werden, wird ein Nachrückverfahren durchgeführt.

Alle Schülerinnen und Schüler, die eine Absage erhalten, aber alle Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, werden in das Nachrückverfahren einbezogen. Sie werden automatisch benachrichtigt, sofern in einem Kurs ihrer Wahl ein Platz frei geworden ist und sie aufgrund der erwähnten Auswahlprinzipien zugeteilt werden können.

Damit möglichst kein Platz in der Akademie unbesetzt bleibt, wird das Nachrückverfahren erst mit Beginn der Akademie endgültig abgeschlossen. Dabei werden ggf. auch Bewerbungen aus anderen Bundesländern berücksichtigt.



Kosten / Eigenleistung

Die Gesamtkosten pro Akademieplatz belaufen sich im Jahr 2026 auf etwa 1.600 EUR, die zum überwiegenden Teil von Behörden, Partnern, Förderern und Spendern getragen werden. Dadurch beträgt die Eigenbeteiligung für die Teilnahme an der JuniorAkademie Christianslyst 2026 noch **480 EUR**. Dies entspricht etwa dem Aufwand für die Unterbringung in Zweibettzimmern oder Mehrbettzimmern und einer vielfältigen Verpflegung. Damit sind die Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Getränkeversorgung mit Wasserspendern, Kursprogramm, Betreuung und die vom Veranstalter geplanten kursübergreifenden Aktivitäten und Exkursionen abgedeckt.

Die Kosten der Fahrt zwischen Wohnort und Akademieort sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen ebenso wie Ausgaben für persönliche Arbeitsmaterialien, Telefon, Porto, zusätzliche Getränke oder Ähnliches.

Ermäßigung / Erlass der Eigenleistung

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert werden. Kein Schüler, der für das Programm geeignet ist, sollte daher aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen.

Ein entsprechender Antrag auf Ermäßigung bzw. Erlass der Eigenbeteiligung ist erst **nach** Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Bewerberinnen und Bewerber gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtungen ein.



JuniorAkademie Christianslyst 2026 Schleswig-Holstein und Hamburg



Termine

Empfehlungen durch die Schulen werden bis zum **12. Februar 2026** an die Bildungsbehörden gerichtet. Die vorgegebenen Übermittlungswege sind auf den Formularen angegeben.

Der Datenerhebungsbogen wird online unter www.dghk-sh.info ausgefüllt. Das Motivationsschreiben steht zum Download bereit und wird direkt an die DGhK gesendet.

Die Adressen befinden sich auch auf den Dokumenten.

Der Versand des Programms und der Kurswahlunterlagen durch die DGhK erfolgt direkt an die empfohlenen Schülerinnen und Schüler ab dem 28. Februar 2026.

Zusagen werden bis zum 25. April 2026 versendet.

Absagen werden bis zum 2. Mai 2026 versendet.

Ein verbindliches **Vorbereitungstreffen** der Teilnehmenden und Kursleitungen findet in digitaler Form am 30. Mai 2026 statt. **Informationen hierzu werden Teilnehmenden per E-Mail bekannt gemacht.**

Die Anreise nach Christianslyst erfolgt für die Teilnehmenden am Sonntag, dem **5. Juli 2026 bis 13:00 Uhr**. Die Abreise erfolgt für alle Teilnehmenden am Freitag, dem **17. Juli ab 18:00 Uhr**. **Informationen zur Gestaltung des Abschlusstages werden per E-Mail mitgeteilt.**

Nachbereitung

Eine verantwortliche Person der Schule führt nach der Teilnahme zu Beginn des neuen Schuljahres ein abschließendes Feedbackgespräch (Rahmen: 15–20 Minuten) mit dem JuAk-Teilnehmenden

zu Wirkungen der Fördermaßnahme. Eine formlose Rückmeldung an die DGhK oder das MBWFK bzw. die BbB (z. B. per E-Mail) ist sehr erwünscht; Qualitätssicherung und ein gelingender Informationsfluss sind das Ziel.

Ablauf

Die JuniorAkademie Christianslyst 2026 beginnt offiziell mit einem Vorbereitungstreffen am 30. Mai 2026 für alle Teilnehmenden, ihre Eltern und das Team. Zum Team gehören die wissenschaftlich-pädagogische Akademieleitung, die organisatorische Akademieleitung, eine Technische Akademieassistentin, Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer, Kursleitungen und kÜA-Leitungen.

Die Jugendlichen leben und arbeiten 13 Tage gemeinsam in Christianslyst.

Wer an dieser Akademie teilnehmen will, muss sich darauf einstellen, 13 Tage voll eingespannt zu sein und mit voller Kraft zu arbeiten. Natürlich gibt es viele Gelegenheiten für gemeinsame Aktivitäten, doch die Tage sind recht straff strukturiert.

Ein typischer **Akademietag** hat folgenden Verlauf:

7:30 Uhr	Frühstück im Speisesaal
8:30 Uhr	Plenum im großen Saal; hier treffen sich alle Teilnehmenden und Team-Mitglieder zu einem gemeinsamen Tagesbeginn. Anschließend wird bis zum Mittag in den Kursen gearbeitet. Jeder Kurs macht eine Pause. Getränke und eine Zwischenmahlzeit stehen in der Schule.

JuniorAkademie Christianslyst 2026 Schleswig-Holstein und Hamburg



- 12:00 Uhr Mittagessen im Speisesaal
- 14:00 – 15:45 Uhr Zeit für kursübergreifende Aktivitäten, die allen Teilnehmenden offenstehen und von allen (mit)gestaltet werden.
- 16:00 Uhr Fortsetzung der Kursarbeit
- 18:00 Uhr Abendessen im Speisesaal
- 19:00 Uhr Nach dem Abendessen werden Aktivitäten durch die Teilnehmenden oder die Teammitglieder angeboten, die die Teilnehmenden nach eigenem Wunsch besuchen können. Je nach Interesse und Engagement gestalten Teilnehmende und Kursleitende gemeinsam Musikalisches, Künstlerisches, Sport, Vorträge, Arbeitsgemeinschaften, einen Vorleseabend und vieles mehr.
- 22:00 Uhr Abendplenum, danach Zimmerruhe.
- 22:30 Uhr Nachtruhe

Der Tag ist also mit vielen attraktiven, z.T. parallellaufenden Angeboten ausgefüllt. Es gilt, eine sinnvolle Auswahl zu treffen und die Zeit nicht zu sehr zu verplanen, damit auch Raum für Entspannung und Erholung bleibt, wofür das Landschulheim mit seinen großen Außenanlagen hervorragende Möglichkeiten bieten.

Veranstaltungsort

Landschulheim Christianslyst
Christianslyst 1,
Nottfeld
24392 Süderbrarup

Christianslyst - das Schullandheim der dänischen Minderheit - bietet tolle Einrichtungen:

Eine Multibahn sowie Sportanlagen für Beachvolley, Basketball, Fußball, Tischtennis, Tischfußball, u. v. m. - vom Pool ganz zu schweigen

Der riesige, grüne Außenbereich lädt nicht nur Sportgruppen zum Spielen und Lernen ein.

Christianslyst liegt unweit berühmter Sehenswürdigkeiten: Das UNESCO-Welterbe der Wikinger ist schnell erreichbar.

Auch Meer und Förde sind in Christianslyst zum Greifen nah.

Die Kurse finden überwiegend in den Räumen der Dänischen Schule Süderbrarup statt. Für die Fahrt zwischen Schullandheim und Schule benötigen die Teilnehmenden ein Fahrrad, **regenfeste** Kleidung und einen Fahrradhelm. Leihfahrräder können über die Organisationsleitung Herrn Martens bestellt werden.

Weitere Informationen siehe: www.christianslyst.de

Adressen:

DGHK RV SH e.V.

Jörg Martens
Ulzburger Landstr. 434
25451 Quickborn

Tel.: 04106 764 804
Mobil: 0152 2895 2580
E-Mail: martens@dghk-sh.info
www.dghk-sh.info



Schleswig-Holstein

JuniorAkademie Christianslyst 2026 Schleswig-Holstein und Hamburg



Hamburg

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dirk Gronkowski (III 327)

Brunswiker Straße 16-22

24105 Kiel

(für Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein)

Beratungsstelle besondere Begabungen

Susanne Walleck

E-Mail: Susanne.Walleck@li.hamburg.de

(für Schülerinnen und Schüler aus Hamburg)

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei:

- IB.SH, Kiel
- A und O Stiftung, Hamburg
- Possehl-Stiftung, Lübeck
- Eltern der Teilnehmenden der vergangenen Jahre
- Heinz Wüstenberg Stiftung, Schleswig
- NORDAKADEMIE Elmshorn
- DGhK Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.
- Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Schleswig-Holstein
- Beratungsstelle besondere Begabungen, Hamburg
- Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V.

sowie bei allen weiteren Spendern, die wir zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Programms noch nicht kannten.

POSSEHL
Stiftung

NORDAKADEMIE
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

BbB

Die JuniorAkademie geht an die Grenze(n) – geographisch durch den Umzug von St. Peter-Ording nach Christianslyst, inhaltlich in der Auseinandersetzung um Freiräume und deren GRENZEN: Das nördliche Schleswig war historisch ein umkämpfter Grenzraum und ist heute ein politischer und gesellschaftlicher Raum des gegenseitigen Respekts, des Interessenausgleichs, der Begegnung und des friedlichen Wettbewerbs.

Aus unserer Sicht ist Christianslyst also ein idealer Raum, der die Frage nach der Notwendigkeit von Grenzen und deren Überwindung in sich trägt, zum Innehalten einlädt und Kreativität, Gemeinschaft sowie intensive Beschäftigung fördert.

Und so können und sollen Fragen aufgeworfen werden: Ist der Schlagbaum der neue Baum des Jahres? Braucht die KI gesetzliche Grenzen oder ist sie dem freien Spiel der Kräfte überlassen? In Australien wird die Nutzung der sozialen Medien bereits einer Altersgrenze unterworfen, ähnliche Debatten werden in Skandinavien und anderen Teilen Europas geführt. Der Klimawandel wird wohl begleitet von Kipp-Punkten, der Club of Rome sprach schon vor Jahrzehnten von den Grenzen des Wachstums. Die Liste ließe sich fortsetzen. Es scheint, als würden wir immer häufiger an unsere Grenzen kommen.

Wer von Grenzen spricht, redet immer auch über Freiheit. Wir wissen: »Freiheit ist immer auch die Freiheit des Andersdenkenden«.

Wir alle, insbesondere die Jugend, braucht den Austausch über die eigenen Fragen zu Freiheiten und deren Grenzen und sucht eigene Wege zu Antworten, zu Weichenstellungen. Sie wird nicht aufhören wollen, sich – hoffentlich - ihres eigenen Verstandes zu bedienen.

Die JuniorAkademie will einen Ort bieten für Anregung und Begegnung auf unterschiedlichen Ebenen:

- In den Kursen wird gemeinsam vertieft an Themen gearbeitet. Sie knüpfen an den persönlichen Interessen und Talenten an, sie bieten Raum für forschendes Lernen, für Vertiefung, für Kreativität und Entdeckung.
- Gemeinsam oder allein künstlerisch gestalten, zusammen musizieren, singen, tanzen, spielen, lachen, Sport treiben – all das macht Freunde, stärkt uns persönlich und im Miteinander. Die kursübergreifenden Angebote bieten den Rahmen dafür. Und hier könnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, auch selbst Verantwortung übernehmen und Angebote machen.
- Das Morgenplenum, die Abendplena in den Häusern geben uns eine Struktur, die Anliegen der Teilnehmenden können hier besprochen werden – und es ist sicher zuerst herausfordernd, aber macht auch immer mehr Spaß, einmal vor allen Teilnehmenden auf der Bühne zu stehen oder im Plenum etwas beizutragen: die eigenen GRENZEN auszuprobieren.
- Dazu gibt es auch Gelegenheit bei der Abschlussveranstaltung – und vorher am Bunten Abend.

Die JuniorAkademie ist ein Ort, der Freiheit des Denkens bietet, der den Andersdenkenden in der eigenen Gruppe einschließt, ein Team umfasst, das anregt und ein ehrliches Interesse an Auseinandersetzung hat. Offenheit für Gespräche in einem gleichzeitig geschützten Raum sind zwei zentrale Komponenten einer jeden JuniorAkademie.



Vorwort der Akademieleitung 2026



Wir haben das Leitthema »Grenzen« als Motto gewählt. Lest doch einmal auf Seite 19 nach, was unsere ersten Gedanken dazu sind – wir sind gespannt auf eure eigenen Akzente in diesem thematischen Rahmen. Und stöbert in den Kursbeschreibungen!

Das Team der JuniorAkademie CHR freut sich darauf, euch bald kennen zu lernen!

Das Akademie-Team

Organisatorische Akademieleitung



Jacqueline Haußmann (Jg. 1999) hat in Kiel Biologie und biologische Ozeanographie studiert. Während ihres Studiums hat sie am Geomar in Kiel als wissenschaftliche Hilfskraft in an unterschiedlichen Aufgaben gearbeitet. Seit Herbst 2025 arbeitet sie dort als Labortechnikerin in einem Forschungsprojekt zu Lichtsignalen von Algen. Nebenbei wirkt sie an verschiedenen Projekten im Bereich der Wissenschaftskommunikation und Umweltbildung mit. In ihrer Freizeit kocht sie gerne, beschäftigt sich mit Klima- und Umweltschutz, spielt Gitarre, fährt Rad, schwimmt und tanzt.

In den letzten beiden Jahren hat sie als Kursleiterin die JuniorAkademie in Bad Segeberg mitgestaltet und freut sich nun auf ihre neue Aufgabe als organisatorische Akademieleitung.

Wissenschaftlich-pädagogische Akademieleitung

»Die Unterlagen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.«

JuniorAkademie Christianslyst 2026 Schleswig-Holstein und Hamburg

Jugendbetreuungsteam

Ellena Schümann wurde 2008 geboren und geht aktuell in Hamburg zur Schule. Nach dem Abitur möchte sie Grundschullehramt studieren. Sie hat 2023 selbst an der JuniorAkademie St. Peter-Ording teilgenommen und wusste bereits kurz danach, dass sie diese Akademien mit betreuen möchte.

Ellena hat großes Interesse an allem, was kreativ ist. Außerdem liebt sie das Reisen und würde am liebsten fast alle Länder mindestens einmal bereisen. Ellena freut sich sehr auf den Austausch, tolle Erfahrungen und viele interessante Gespräche.



Filipe Pais Araujo ist 18 Jahre alt und macht in diesem Jahr sein Abitur an der Sophie-Barat-Schule in Hamburg. Schon seit seiner Kindheit interessiert sich Filipe für Naturwissenschaften, insbesondere für Mathematik und Chemie.

In seiner Freizeit ist Filipe sportlich aktiv, vor allem spielt er gerne Fußball. Außerdem liest er gerne Bücher und spielt Klavier.

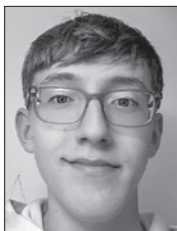
2023 war er selbst Teilnehmer an der JuniorAkademie. In diesem Jahr ist er zum ersten Mal als Jugendbetreuer dabei und freut sich auf neue Erfahrungen und die Zeit mit den Teilnehmenden.

Lenja Lemster (Jg. 2008) war bereits 2024 Teilnehmerin der JuAk in SPO und hat von dort viele Bekanntschaften und Erinnerungen mitgenommen. Neben dem Alltag in der Oberstufe verbringt sie viel Zeit im Tanzstudio oder mit der Musik. So steht sie gerne bei Auftritten auf der Bühne und hilft auch gerne jedem, sich zu trauen, sich zu zeigen.

Außerdem liebt sie es zu kochen, Gesellschaftsspiele oder auch einfach mal nur spazieren zu gehen.

Sie freut sich also, dieses Jahr die JuniorAkademie als Teil des Teams zu erleben und neue Erinnerungen zu sammeln.





Joris Marks wurde 2008 in Hamburg geboren. Aktuell besucht Joris das Wirtschafts- und Politik Profil des Eric-Kandel-Gymnasiums in Ahrensburg. Seine Freizeit verbringt Joris gerne aktiv, hauptsächlich beim Ausdauersport, doch auch am Klettern hat er viel Freude und ließ sich zum Trainer weiterbilden. Joris liebt das Reisen und absolvierte bereits ein Auslandsjahr in Nebraska, USA wo er mit einer Gastfamilie zusammenlebte.

Joris hat die JuniorAkademie Sankt Peter-Ording in 2023 besucht und war Teil des Bionik Kurses. Er freut sich sehr, in diesem Jahr als Betreuer dabei sein zu dürfen.

Das ist **Finja Schwickert**. Sie ist 18 Jahre alt, geht in Schenefeld im Landkreis Pinneberg in die Schule, macht nächstes Jahr ihr Abitur und arbeitet ehrenamtlich in ihrer Kirchengemeinde. In ihrer Freizeit engagiert Finja sich in der Politik in Schleswig-Holstein. Wenn sie nicht gerade lernt oder im Parteibüro ist, arbeitet sie in einer Redaktion in Hamburg oder trifft sich gerne mit Freunden.

Finja spielt Gitarre, reitet und ist immer für spontane Ideen zu haben. Später möchte sie gerne irgendwas mit Menschen machen, vielleicht Lehrerin oder Erzieherin.



Technische Akademieleitung



Joris Röhe (Jg. 2008) lebt auf der Halbinsel Eiderstedt und geht aktuell noch in St. Peter-Ording zur Schule. In seiner Freizeit wirkt er im Landjugend-Vorstand mit, engagiert sich jugendpolitisch, macht Holzarbeiten, verbringt Zeit mit seinen beiden Frettchen oder treibt viel Sport.

Er freut sich, nach eigener Teilnahme im Jahr 2023 endlich wieder Teil der JuniorAkademie zu sein und ist motiviert, die kommenden Herausforderungen zu bewältigen.

Wenn man Grenzen zum Leitthema einer JuniorAkademie macht, dann vermutlich mit dem Ziel, alltägliche Grenzerfahrungen zu reflektieren, sie vertiefter zu untersuchen und daraus Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Die Einschränkung oder die Ausweitung von Freiheit(en) könnte daraus folgen.

Das australische Parlament hat beschlossen, der Nutzung sozialer Medien eine Altersgrenze zu setzen.

In Deutschland kann man die Altersgrenze zur Führung eines Kraftfahrzeugs, die eigentlich bei 18 Jahren liegt, auf 17 Jahre herabsetzen, wenn man einen erfahrenen Fahrzeuglenker neben sich hat. Das "begleitete Fahren" soll zur Verkehrssicherheit beitragen.

Im Freundeskreis der meisten Jugendlichen werden Lügen nicht akzeptiert. Wer diese Grenze überschreitet, kann aus der Gruppe ausgeschlossen werden.

Grenzen sind in unserem Leben geltende, teils gesetzliche, Regelungen, die in irgendeiner Form einer Grenzkontrolle unterliegen und zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Einschränkungen von Freiheiten beinhalten.

Grenzen sind gegeben oder werden gesetzt, werden untersucht, verändert, verletzt, verteidigt, überwunden. Manche Grenzen werden als natürliche wahrgenommen (»Das Wasser sucht sich immer einen Weg.«), aber die meisten Grenzen werden von Menschen gesetzt. Deshalb sind Grenzen immer wieder Gegenstand eines - manchmal sogar tödlichen - Konflikts.

Denn Grenzen entstehen nicht aus sich selbst heraus, sondern sind ein Produkt des sozialen, ökonomischen oder gesellschaft-

lichen Wandels. Grenzen werden also gemacht. Und mit ihrer Existenz ist die Frage nach dem »Grenzgeber« verbunden – und nach dessen Legitimation.

Historisch betrachtet galten Götter lange als die vermeintlichen »Grenzgeber«. Bis in die Frühe Neuzeit hinein beruhten die Grenzen des Universums auf dem geozentrischen Weltbild und die Einsicht in diese Fehlannahme erschütterte zumindest die europäische Welt.

Im 17. und 18. Jahrhundert formulierten Europäer die Grundgedanken der Legitimation von Herrschaft. Der Mensch der Aufklärung forderte althergebrachte Herrschaftsformen heraus – bis heute zeigt Kants Aufforderung, mutig zu sein und sich des eigenen Verstandes zu bedienen, Wirkung.

Grenzen sind also umstritten – und erfordern immer wieder Legitimation und Veränderung. Sie stehen in einem Spannungsverhältnis zur Gesellschaft und zum Individuum. Sie enthalten somit die Aufforderung zum Gespräch, zur Verhandlung und zur Begründung. Freiheit bedarf der Grenzen, denn »Freiheit ist immer auch die Freiheit des Andersdenkenden«.

Und daraus ergeben sich die diesjährigen Forschungsfragen der JuniorAkademie 2026:

Welche Grenzen bestimmen derzeit unsere Wirklichkeit? Brauchen wir Einschränkungen oder Erweiterungen unserer Spielräume? Wie wollen wir das Spannungsverhältnis regeln? Wo finde ich eigene Grenzen?



Kurs 1: Theater

Grenzen – Die Wahrheit in uns



Schauspielkurs zu Selbstwahrnehmung, Perspektive und Konfliktgestaltung

Was sind Grenzen?

Sind sie Mauern, die trennen – oder Linien, die Orientierung geben? Beginnen Grenzen im Außen oder entstehen sie zuerst in uns selbst?

In diesem Schauspielkurs erforschen wir das Leitthema Grenzen auf unterschiedlichen Ebenen: persönliche Grenzen, Grenzen im Miteinander und gesellschaftliche Grenzen. Die Teilnehmenden setzen sich mit Nähe und Distanz, Abgrenzung und Verbindung sowie mit dem bewussten Überschreiten und Wahrnehmen von Grenzen auseinander.

Mit Mitteln des Schauspiels, der Improvisation sowie verschiedenen Methoden der Rollenerarbeitung beschäftigen sich die Jugendlichen mit Emotionen, Perspektivwechseln und unterschiedlichen Wahrheiten. Durch Körper- und Stimmarbeit erfahren sie, wie Haltung, Stimme und Präsenz Grenzen sichtbar machen – und wie man eigene Grenzen klar, respektvoll und selbstbewusst ausdrücken kann.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem sogenannten »Spiegel«: Die Jugendlichen übernehmen Bewegungen, Haltungen oder Rollen anderer und erleben so, wie sich Nähe, Distanz und Perspektivwechsel anfühlen. In szenischen Improvisationen und Rollentausch-Übungen wird erfahrbar, warum Grenzkonflikte entstehen, wo Grenzen verletzt werden und wie ein bewusster Umgang mit ihnen zu Verständnis, Klarheit und gegenseitigem

Respekt führen kann. Improvisationen ermöglichen es den Teilnehmenden, Grenzsituationen zu gestalten, zu verändern und unterschiedliche Handlungswege auszuprobieren.

Ergänzt wird die praktische Arbeit durch kurze Traumreisen und Atemübungen. Diese unterstützen dabei, zur Ruhe zu kommen, innere Grenzen wahrzunehmen und einen kreativen Zugang zu Rollen, Situationen und Themen zu finden. Eigene Erfahrungen, Gedanken und Beobachtungen aus dem Alltag können – freiwillig – in die Szenenarbeit einfließen.

Im Verlauf des Kurses entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam eine mögliche Abschlussperformance, in der Szenen, Standbilder, Improvisationen und choreografische Elemente miteinander verbunden werden. Dabei geht es nicht um perfektes Schauspiel, sondern um Ausdruck, Mut und das bewusste Erleben von Grenzen als etwas, das schützt, verbindet und gestaltet werden kann.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Neugier, Offenheit, Bewegungsbereitschaft und die Bereitschaft, sich mit sich selbst und anderen auseinanderzusetzen, sind hilfreich. Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassenstufen; alle Inhalte werden gemeinsam erarbeitet.

Kurs 1: Theater Grenzen – Die Wahrheit in uns

Kursleitung

Janine Pade (Jg. 1990) saß mit 5 Jahren vor dem Fernseher, schaute Ohnsorg Theater und sagte sich: Das will ich auch machen! Die allererste Rolle war der Weihnachtsengel im Kindergarten, später u. A. die »Gretel« im Weihnachtsmärchen in der Grundschule, in der 5. Klasse kam die Gründung der Theater-AG. 2018 beendete die gebürtige Nienburgerin ihre Schauspielausbildung in Hamburg und war seither u. A. im Hoftheater Ottensen zu sehen, beim Tournee Theater Hamburg oder bei der Citythriller GmbH. Darüber hinaus absolvierte sie im Mai 2024 ihre Ausbildung zur Märchenerzählerin und arbeitet seither auch als solche am Mikrofon oder auf der Bühne.

Badminton, Tanzen, Boxen, Windsurfen, Pole Dance: Sport gehörte schon immer zu ihrem Leben und so ist es bis heute. Janine ist zum dritten Mal mit einem Theaterkurs in der JuniorAkademie dabei.



Dennis Dammenmüller (Jg. 1990) entdeckte die Leidenschaft zum Schauspiel sehr früh. Bereits in der ersten Klasse spielte er »Max« aus »Wo die wilden Kerle wohnen«. 2006 trat Dennis der »Gmünder Bühne« bei und machte wichtige Erfahrungen auf und hinter der Bühne.

Nach seinem Abschluss am sozialwissenschaftlichen Gymnasium (2011), absolvierte er 2016 seine Ausbildung zum staatlich geprüften und anerkannten Schauspieler an der Live Act Akademie in Stuttgart.

Als freischaffender Künstler arbeitet er seit seiner Ausbildung, z. B. wirkte er in TV Produktionen in Sprech- und Kleindarsteller Rollen mit. Auf Anfrage gibt er auch Coaching im Bereich Schauspiel. Schwerpunkte des Coachings sind Emotionsarbeit, Rollenerarbeitung sowie Entspannung und Stimmigkeit.

Dennis freut sich auf seine zweite JuniorAkademie.



Klimawandel, Migration, Polarisierung, Genderdebatte – das 21. Jahrhundert hält viele spannende, aber auch herausfordernde Diskussionsthemen bereit. Was sagt die Psychologie dazu? In diesem Kurs schauen wir genauer hin: Mit Ideen aus Psychologie, Politik und Philosophie untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Fragen und versuchen zu verstehen, warum Menschen denken, fühlen und handeln, wie sie es tun. Wie erklären Aufmerksamkeits- und Emotionspsychologie den Boom sozialer Medien? Warum bleiben wir an Likes, Reels und endlosen Feeds hängen? Wie hilft die Sozialpsychologie dabei, Gruppenkonflikte, »Wir gegen die«-Denken und Ausgrenzung zu verstehen? Was sagen Identitätsforschung und Entwicklungspsychologie darüber, warum unsere Gesellschaft sich zunehmend polarisiert anfühlt? Wie hängen wirtschaftliche Denkweisen, wie der Neoliberalismus mit Stress, Leistungsdruck und psychischer Gesundheit zusammen? Wie hinterfragt und verändert der Feminismus gesellschaftliche Rollenbilder? Und warum haben Verschwörungsmythen gerade heute wieder so großen Erfolg?

Diesen und vielen anderen Fragen wollen wir uns im Kurs widmen und dabei einige der berühmtesten Psycholog*innen und Philosoph*innen und ihre Ansätze, Denkweisen und Theorien kennenlernen. Anhand von ausgewählten Texten wollen wir Modelle kennenlernen und diese in Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Themen bringen. Im Kurs geht es aber nicht nur ums Zuhören und von anderen Lernen, sondern vor allem auch ums Mitdenken und Mitreden. Wir arbeiten mit kurzen Texten, Videos, Podcasts und aktuellen Beispielen aus Social Media, Nachrichten und dem Alltag. In kleinen Gruppen diskutieren wir kontroverse Fragen, tauschen Perspektiven aus und lernen,

Meinungen zu begründen. Rollenspiele, Mini-Experimente und Gedankenübungen helfen dabei, psychologische Konzepte selbst zu erleben: Wie fühlt sich Gruppendruck an? Warum glauben wir manchmal Dinge, obwohl sie nicht stimmen? Und was passiert, wenn unterschiedliche Identitäten aufeinandertreffen?

Ziel des Kurses ist es also nicht, fertige Antworten zu liefern, sondern neugierig zu machen, Zusammenhänge sichtbar zu machen und einen respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Meinungen zu fördern. Wer Lust hat, sich in aktuellen Debatten klar und reflektiert zu positionieren, kritisch zu denken und die eigene Sicht auf die Welt zu erweitern, ist hier genau richtig.

Kurs 2: ***The Social Mind – die großen Fragen unserer Gesellschaft***

Kursleitung

Luisa Reinhardt ist 22 Jahre alt und hat einen Bachelor in Politik, Psychologie, Recht und Wirtschaft in Amsterdam abgeschlossen. Außerdem studierte sie im Rahmen eines Auslandssemesters in Argentinien Lateinamerikastudien sowie Ethische Philosophie in Oxford, UK. Momentan arbeitet Luisa in einer litauischen Kinder- und Jugendschutzeinrichtung an der russischen Grenze.

In ihrer Freizeit ist Luisa in der Natur anzutreffen, auf einer Demo für Frauenrechte oder beim Tanzen. 2019 hat Luisa selbst an der JuniorAkademie teilgenommen, seitdem hat sie bereits in der Schülerakademie als Akademieleitungsassistentin und in der JuniorAkademie als Sportbetreuerin mitgewirkt. Luisa freut sich darauf, auch 2026 wieder eine tolle Mischung an Menschen kennenzulernen.



Theresa Stüven (Jg. 2001) hat ihren Bachelor in Psychologie an der Universität zu Lübeck abgeschlossen und steht dort jetzt kurz vor dem Abschluss des Masters in Klinischer Psychologie und Psychotherapie. Während der Schulzeit arbeitete sie lange als Schülerpatin und gestaltet bis heute Begabungsförderung im Land mit.

In ihrer Freizeit macht sie gerne Luftakrobatik, malt gerne und bereist die Welt. Außerdem arbeitet sie als Trainerin für Gerätturnen und choreografiert Akrobatik-Shows.

Sie freut sich sehr, in diesem Jahr schon das zweite Mal als Kursleiterin bei der JuniorAkademie dabei zu sein.

Kurs 3: Verkehr – Mobil ohne Auto

Gibt es Grenzen für Bus und Bahn in Schleswig-Holstein und Hamburg?

Reisen, schnell Dinge erledigen, kurzum mobil sein – dies gehört zu den grundlegenden Bedürfnissen in unserem Leben. 82 Prozent der Bundesbürger sind an einem durchschnittlichen Tag unterwegs, dabei legt jede Person im Schnitt 35 Kilometer täglich zurück! Wenn wir – beispielsweise bei Unwettern oder Sperrungen – einmal nicht mobil sein können, wird die resultierende Einschränkung unseres Alltags schnell schmerzlich bewusst.



Die Organisation von Daseinsvorsorge ist die Kernaufgabe des Staates, hierzu zählt neben vielen anderen Dingen auch die Bereitstellung einer ausreichenden Verkehrsinfrastruktur. Diese besteht nicht nur aus Straßen und Schienenstrecken, sondern ebenso in einem angemessenen ÖPNV-Angebot, um auch ohne Auto mobil sein zu können. Die Rahmenbedingungen und Bedürf-

nisse in einer Metropole wie Hamburg unterscheiden sich dabei fundamental von den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins. Darüber hinaus setzen die öffentlichen Finanzen der Bereitstellung eines entsprechenden Angebots – auf dem Lande wie in der Großstadt – klare Grenzen.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema beschäftigen wir uns zunächst mit Antriebskräften für Mobilität und Verkehr: warum benutzen Menschen welches Verkehrsmittel? Warum gab und gibt es Veränderungen in der Bedeutung bestimmter Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und zum Transport von Gütern? Wie bestimmen die physikalisch-technischen Eigenschaften eines Verkehrsmittels den Aufwand zur Erstellung der Infrastruktur? Das System Eisenbahn wollen wir dabei beispielhaft besonders in den Blick nehmen.

Im Anschluss daran wenden wir uns den politisch-administrativen Rahmenbedingungen der Verkehrsplanung zu. Uns interessiert hierbei besonders, wie dieser Bereich in Deutschland verwaltungs- und finanztechnisch organisiert ist und welche Herausforderungen die Mobilität derzeit an die Politik stellt. Breiten Raum sollen zudem die widerstreitenden Interessen einnehmen, die Ausbauten und Erweiterungen von Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsangeboten entgegenstehen: Umweltauswirkungen des Verkehrs, Beeinträchtigungen der Lebensqualität, politische Erwägungen.

Dabei wollen wir uns natürlich besonders mit der aktuellen Situation und den Planungen in Hamburg und Schleswig-Holstein auseinandersetzen: wie wird in der Metropole und wie wird auf dem Lande sichergestellt, dass Menschen auch ohne Auto von

Kurs 3: Verkehr – Mobil ohne Auto

Gibt es Grenzen für Bus und Bahn in Schleswig-Holstein und Hamburg?



A nach B kommen?
Welche innovativen Ideen gibt es und wo bestehen Grenzen? Nicht nur hier, sondern in allen Phasen des Kurses bauen wir sehr auf eure persönlichen Erfahrungen, denn Gruppenarbeit,

Praxisbeispiele und die Bearbeitung kleiner Fallstudien werden im Kurs eine wichtige Rolle spielen. Daneben werden wir uns durch eine Exkursion und externe Referenten der Thematik annähern. Den Abschluss der Kursarbeit wird die selbstständige Bearbeitung eines mehrtägigen Projektes in Arbeitsgruppen bilden.



Kursleitung



Dr. Stephan Bunge studierte an den Technischen Universitäten in Dresden und Berlin Verkehrswesen mit dem Schwerpunkt Eisenbahnen und öffentlicher Verkehr. Während seiner Promotion absolvierte er das Berufs-Kolleg für Internationale Politik und Wirtschaft der Konrad-Adenauer-Stiftung. Er arbeitet als Unternehmensberater und ist außerdem Aufsichtsratsvorsitzender der Verkehrsgesellschaft im größten Landkreis Deutschlands.

In seiner Freizeit ist er politisch aktiv, geht öfter ins Kino und trifft gerne Freunde. Seit 2006 leitete er immer wieder Kurse zu den Themen Verkehr und Politik bei der Deutschen SchülerAkademie sowie der JuniorAkademie Schleswig-Holstein und Hamburg.

Dr. Lars Wiegelmann hat an der Technischen Universität Berlin Wirtschaftsingenieurwesen mit dem technischen Schwerpunkt Verkehrslogistik studiert. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter betreute er vorrangig Forschungsvorhaben zu Themenbereichen des Schienenverkehrs und widmete sich im Rahmen seiner Promotion insbesondere der Untersuchung neuer Eisenbahn-Angebotskonzepte.

In seiner Freizeit engagiert er sich für unterschiedliche Projekte in seiner Gemeinde, ist – sowohl auf dem Motorrad als auch unmotorisiert – gerne in der Natur unterwegs und immer für eine Runde kniffliger Gesellschaftsspiele zu haben. Lars ist zum ersten Mal als Kursleiter bei der JuniorAkademie und gespannt auf die Zeit mit interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern.





Kurs 4: Politik

Außen- und Sicherheitspolitik in einer Welt im Wandel

»Die NATO wird jeden Quadratzentimeter ihres Territoriums verteidigen.« Mit diesen Worten machte Verteidigungsminister Boris Pistorius beim 75-jährigen Jubiläum des Bündnisses deutlich, wie sehr sich die sicherheitspolitische Lage in Europa verändert hat. Grenzen werden heute nicht mehr nur geografisch infrage gestellt, sondern ebenso politisch, rechtlich und normativ. Demokratien stehen dabei vor neuen Herausforderungen: hybride Einflussnahmen Russlands im Kontext des Ukrainekriegs, wachsende Systemkonkurrenz mit China sowie gesellschaftliche Spannungen und Antisemitismus im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt zeigen, wie verletzlich offene Gesellschaften geworden sind.

Der Kurs widmet sich diesen Entwicklungen und geht der Frage nach, wie Staaten ihre sicherheitspolitischen Grenzen definieren, verteidigen und immer wieder neu aushandeln. Dabei wird deutlich, dass frühere Leitideen wie das »Ende der Geschichte« oder der Ansatz »Wandel durch Handel« an ihre Grenzen gestoßen sind. Anhand aktueller Beispiele werden die Spannungen zwischen Freiheit, Sicherheit und internationalen Verpflichtungen beleuchtet – ebenso wie die Rolle Deutschlands innerhalb von EU und NATO und die Bedeutung von Abschreckung im 21. Jahrhundert.

Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist die Einführung in vier einflussreiche Großtheorien der Internationalen Beziehungen: Realismus, Liberalismus, Institutionalismus und Konstruktivismus. Sie bieten unterschiedliche Perspektiven darauf, wie internationale Politik erklärt werden kann – von Macht- und Sicherheitsinteressen über Kooperation und Institutionen bis hin zur Bedeutung von Ideen, Identitäten und Normen.

Besonders praxisnah wird das Thema durch zwei Planspiele:

In einem Planspiel bewegen sich die Teilnehmenden in einer fiktiven Welt, um grundlegende Mechanismen internationaler Politik, Konfliktentstehung und Diplomatie zu erproben. Ein zweites Planspiel widmet sich dem hochaktuellen China-Taiwan-Konflikt und ermöglicht es, Entscheidungsdilemmata, Eskalationsrisiken und internationale Reaktionen realitätsnah nachzuvollziehen.

Im Verlauf des Kurses findet zudem eine Exkursion zum Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel statt. Dort erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die praktische Arbeit von Politologinnen und Politologen und erfahren, wie sicherheitspolitische Analysen entstehen und in politische Entscheidungsprozesse einfließen. Die gewonnenen Eindrücke werden anschließend in den weiteren Kursverlauf eingebunden und reflektiert.

Der Kurs bietet damit eine fundierte, zugleich lebendige Einführung in die Außen- und Sicherheitspolitik unserer Zeit – und lädt dazu ein, demokratische Grenzziehungen zu verstehen, kritisch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten.

Kurs 4: Politik

Außen- und Sicherheitspolitik in einer Welt im Wandel

Kursleitung



Lina Sinner-Bingert ist ein echtes Nordlicht aus Flensburg (Jg. 1999) und hat an der Uni Kiel Deutsch, Geschichte und Deutsch als Zweit- und Fremdsprache auf Gymnasiallehreramt studiert. Aktuell ist sie Referendarin an einem Gymnasium in Schleswig-Holstein. Planspiele sind ihr Herzensthema: Neben reichlich Planspielerfahrung mit der Europa-Union Schleswig-Holstein und der Hermann Ehlers Akademie hat sie auch ihre Masterarbeit über den didaktischen Nutzen von historischen Planspielen geschrieben.

Lina engagiert sich im Landesvorstand der Europa-Union, singt im Akademischen Chor der CAU und geht gerne ins Fitnessstudio.

Jonas Bingert, gebürtiger Potsdamer, (Jg. 1999), war nach dem Abitur drei Jahre bei der Bundeswehr und ist aktuell Oberleutnant zur See der Reserve. Er hat zwei Semester in London am King's College Konfliktwissenschaften studiert und anschließend in Kiel seinen Bachelor in Geschichts- und Politikwissenschaften abgeschlossen. Momentan studiert er im Doppelmaster Internationale Politik und Internationales Recht sowie Geschichte und Politik.

Er arbeitet für das Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel in der Abteilung Maritime Strategie und Sicherheit.

Jonas ist seit dem Kindesalter begeistertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und betreibt Karate.





Kurs 5: Acrylmalerei

»Einfangen des Lichts in der Natur mit Pinsel und Acrylfarbe«

Vielleicht habt ihr euch schon mal gefragt, wie entsteht eigentlich ein Acrylgemälde? Wolltet ihr schon immer mal eine Leinwand mit Pinsel und Farbe bemalen? Unser Kunstkurs Acrylmalerei »Einfangen des Lichts in der Natur mit Pinsel und Acrylfarbe« verbindet kunsttheoretische Grundlagen mit intensiver praktischer Arbeit.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit Landschaftsmotiven der Küste, Meer, Himmel, Weite und Licht als Ausgangspunkt für die Entwicklung einer eigenen künstlerischen Sprache. Der Kurs fördert sowohl eure technischen Kompetenzen als auch Selbstwahrnehmung, Ausdruckskraft und künstlerisches Selbstvertrauen. Das Ziel des Kurses ist es die selbstvergessene Vertiefung im kreativen Prozess zu erleben, euren Blick zu schärfen und Mut zum eigenen Ausdruck zu finden.

Wir werden uns die Farbenlehre anschauen, wie Farbharmenien, Wirkung von Farbe & Atmosphäre und Kontraste. Die Komposition eines Bildes ist sehr wichtig und die Frage, was möchte ich mit dem Bild ausdrücken? Welchen Schwerpunkt möchte ich setzen? Wie baue ich Spannung auf oder Balance und Ruhe? Wie finde ich einen Rhythmus? Was ist ein angenehmes Betrachten eines Bildes für uns als Menschen? Die Perspektive und Raumdarstellung wird ein weiterer Punkt sein. Wie erreiche ich eine Tiefenwirkung? Wie verhält es sich mit dem Horizont? Die Theorie werden wir anschaulich und praxisnah vermitteln und unmittelbar mit euren eigenen künstlerischen Arbeiten verknüpfen.

Der praktische Teil bildet den Schwerpunkt des Kurses. Ihr arbeitet jeden Tag an euren eigenen Bildern. Eure Interessen und Wünsche stehen dabei im Mittelpunkt. Wir möchten erreichen,

dass euch beim freien Malen die Regeln der Theorie helfen, aber auch gebrochen werden können, wenn es dem Ziel des Bildes hilft. Das wird eine spannende Reise. Wir freuen uns darauf eure Wahrnehmung und Achtsamkeit durch das bewusste Beobachten von Farben, Licht, Formen und Stimmungen zu erleben.

Ein zentrales Anliegen des Kurses ist die Unterstützung von euch auf dem Weg zur eigenen künstlerischen Identität. Durch Reflexion, Austausch und individuelles Feedback wird sich euer persönlicher Stil vielleicht schon etwas verdichten. Ihr sollt Vertrauen in die eigene Bildsprache bekommen und erleben, wie kraftvoll das Vertiefen beim Malen ist. Wir werden euch unterstützen mutig und offen zu sein. Das kreative Arbeiten verstehen wir als Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen und einen persönlichen Zugang zur Kunst zu finden. Am Ende des Kurses werden eure Werke in Form einer Ausstellung vor Ort präsentiert.

Der Kunstkurs bietet einen geschützten, wertschätzenden Rahmen, in dem ihr sowohl technische Fähigkeiten als auch persönliche Ausdruckskraft entwickeln könnt. Die Verbindung von Theorie, Praxis, Achtsamkeit und experimentellem Arbeiten ermöglicht ein ganzheitliches Kunsterlebnis, das über das reine Malen hinausgeht und nachhaltige Impulse für die eigene künstlerische und persönliche Entwicklung setzt. Spezielle Vorkenntnisse braucht ihr für unseren Kurs nicht. Falls ihr bereits Erfahrung habt, seid ihr hier auch genau richtig. Bringt gerne eigene Fotovorlagen für eure zukünftigen Werke mit. Wir freuen uns sehr auf unseren gemeinsamen Weg.

Kurs 5: Acrylmalerei

»Einfangen des Lichts in der Natur mit Pinsel und Acrylfarbe«

Kursleitung



Sandra Gebhardt-Höpfner (Jg. 1970) ist eine freischaffende, erfahrene, international verkaufende und ausstellende Hamburger Künstlerin z. B. World Art Dubai, Museumsschiff Rickmer Rickmers HH. Publiziert wurde Sandra u. a. im International Artist Magazin unter Master Painter Of The World. Die Leidenschaft, das Licht in der Natur für immer auf Leinwand festzuhalten, treibt sie an. Die Künstlerin hat über die Jahre bei verschiedenen, bekannten Künstlern Unterricht genommen.

Ihre Werke befinden sich in privaten Sammlungen weltweit, wie in Europa, USA, Australien, Japan, Indien, England und Kanada. Sandra ist Kunstdozentin an der Kunstfabrik Hannover. Bereits 2025 hat sie das offene Kunstatelier »Malerei« in der JuniorAkademie in St. Peter-Ording geleitet.

Irina Laube (Jg. 1962) ist eine freischaffende, in Deutschland lebende Malerin. Nach ihrem Abschluss an der Kunstschule in Russland, wo sie eine klassische Ausbildung erhielt, begann sie sich für zeitgenössische innovative Kunst zu interessieren und setzte ihre Ausbildung fort, bis sie schließlich ihre Berufung in der Landschaftsmalerei fand.

Ihr künstlerischer Prozess ist ein empfindliches Gleichgewicht zwischen bewusstem Zufall und sorgfältiger Planung, was zu Werken führt, die sowohl spontan als auch sorgfältig gefertigt sind. Ihre internationalen Ausstellungen haben Anerkennung gefunden und ihre Werke sind in privaten Sammlungen auf der ganzen Welt. Mit ihrer Kunst lädt Laube die Betrachter ein, sich auf eine visuelle Reise zu begeben, die Grenzen überschreitet und die universelle Sprache der Natur und der Emotionen anspricht.





Kurs 6: **Filmisches Erzählen**



Ein Blick, ein Geräusch, ein Schnitt – manchmal reichen wenige Sekunden, um uns zum Lachen zu bringen, traurig zu machen oder neue Gedanken anzustoßen. In diesem Kurs tauchen wir gemeinsam in die Welt des filmischen Erzählens ein und entdecken, wie Bilder, Töne und Geschichten wirken und wie ihr selbst damit erzählen könnt, was euch bewegt.

In den zwei Wochen der Akademie entwickelt ihr Schritt für Schritt einen eigenen Kurzfilm: von der ersten Idee über die Ausarbeitung eines Drehbuchs bis hin zu Dreharbeiten, Schnitt und Sounddesign. Dabei entscheidet ihr selbst, in welche Richtung ihr arbeiten möchtet. Ihr könnt dokumentarisch vorgehen und Menschen, Orte oder Situationen porträtieren – oder ihr erfindet eine fiktionale Geschichte mit eigenen Figuren und Konflikten. Das Leitthema der Akademie, »Grenzen«, kann euch dabei inspirieren. Es geht darum, sich gemeinsam mit Themen zu beschäftigen, die euch interessieren, zu denen ihr etwas erzählen möchtet und gemeinsam die richtige Ausdrucksweise zu finden.

Filme entstehen selten allein. Sie entstehen im Team durch Ideen, Diskussionen, Ausprobieren und gemeinsames Lachen. Deshalb arbeiten wir im Kurs wie eine Filmcrew zusammen. Ihr übernimmt verschiedene Rollen wie Regie, Kamera, Ton, Schauspiel oder Schnitt und habt die Möglichkeit, in den unterschiedlichen Phasen alles einmal auszuprobieren. Gemeinsam analysieren wir Filmbeispiele, entwickeln Figuren, planen Szenen, suchen passende Drehorte und drehen sowohl innen als auch draußen. Im Schnitt gestalten wir den Rhythmus eurer Filme und experimentieren mit Atmosphäre, Musik und Geräuschen.

Vorerfahrungen benötigt ihr keine. Wichtig sind Neugier, Kreativität und Lust auf Teamarbeit. Wenn ihr schon einmal gefilmt habt, könnt ihr euer Wissen einbringen. Wenn nicht, wachsen wir gemeinsam in die Arbeit hinein.

Am Ende der Akademie präsentieren wir eure fertigen Kurzfilme auf der großen Abschlussveranstaltung auf der Leinwand, vor Publikum.

Bringt gern ein Notizbuch, eure Ideen und wer mag eure eigene Kamera mit. Wer Lust hat, kann sich schon einmal überlegen: Welche Situationen, Menschen oder Geschichten berühren euch besonders? Was macht euch neugierig oder beschäftigt euch gerade?

Wir freuen uns auf euch, eure Perspektiven und darauf, zwei Wochen lang gemeinsam in die Welt des Films einzutauchen.

Kurs 6: Filmisches Erzählen

Kursleitung



Margareta Kosmol (Jg. 1999) ist Autorin und Videojournalistin bei der Dokumentarfilmredaktion des NDR. Ihr Volontariat absolvierte sie ebenfalls beim Sender. Davor studierte sie Betriebswirtschaftslehre in Kiel und arbeitete als freie Filmemacherin. Für ihre Arbeiten wurde sie unter anderem mit dem Deutschen Jugendfilmpreis und dem Nachwuchsfilmpreis Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Ihr Schwerpunkt liegt auf sozialen und gesellschaftspolitischen Themen.

Natalie Beck (Jg. 1996) ist Journalistin und Dokumentarfilmerin und lebt in Kiel. Nach dem Abitur an der Deutschen Schule in Nairobi studierte sie Multimedia Production mit Schwerpunkt auf audiovisuelle Medien an der Fachhochschule Kiel. Anschließend absolvierte sie den internationalen Masterstudiengang Erasmus Mundus Journalism, Media and Globalisation in Aarhus und Hamburg.

Als Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes führten Studien- und Arbeitsaufenthalte sie unter anderem nach Chile und Kenia. Dort sowie in Deutschland sammelte sie Erfahrung in Redaktionen, Produktionsfirmen und Auslandsstudios. Zuletzt absolvierte sie das zweijährige Regionalvolontariat beim NDR in Schleswig-Holstein. Heute arbeitet sie für den NDR in Kiel und Hamburg als freie Journalistin mit Fokus auf Politik, Recherche und dokumentarische Langformate.



**Kurs 7:****»Potentiale der Kommunikation in der bildenden Kunst«**

Der Kurs »Potentiale der Kommunikation in der bildenden Kunst« widmet sich der Frage, wie Verständigung dort entstehen kann, wo Kommunikation an Grenzen stößt – an sprachliche, emotionale, körperliche oder kulturelle Grenzen. In einer Zeit, in der Begegnungen zunehmend fragmentiert, vermittelt oder beschleunigt stattfinden, geraten Dialoge oft ins Stocken. Der Kurs versteht diese Grenzen jedoch nicht nur als Hindernisse, sondern als produktive Übergangszonen: als Orte, an denen neue Formen des Austauschs möglich werden.

Ausgehend von den bildenden Künsten wird Kommunikation als ein vielschichtiger Prozess untersucht, der weit über das gesprochene Wort hinausreicht. Sprache, Bewegung, Musik und visuelle Wahrnehmung werden als gleichwertige Ausdrucksformen erprobt, um das Sagbare ebenso wie das Unsagbare erfahrbar zu machen. Dabei spielen Kontraste – etwa zwischen Nähe und Distanz, Kontrolle und Offenheit oder Harmonie und Reibung – eine wichtige Rolle, jedoch stets im Hinblick auf die Frage, wo ihre Grenzen verlaufen und wie sie sich verschieben lassen.

Wir wollen aktiv in unterschiedlichen Formaten arbeiten: In sprachlichen Übungen untersuchen und reflektieren wir gemeinsam Kommunikationsmuster, in Bewegungs- und Tanzelementen entwickeln wir nonverbale Ausdrucksformen, und in musikalischen Experimenten mit Rhythmus, Klang und Stimme machen wir das Zusammenspiel von Emotion und Struktur erfahrbar. Diese praktischen Phasen ergänzen wir durch theoretische Impulse aus Linguistik und Gehirnforschung, die Einblicke in die neurologischen Grundlagen von Wahrnehmung, Sprache und künstlerischem Ausdruck geben.

Wir freuen uns auf eure Bereitschaft, sich auf praktische, teilweise experimentelle Arbeitsweisen einzulassen, eigene Erfahrungen einzubringen und diese im Austausch mit der Gruppe zu reflektieren. In moderierten Diskussionsrunden wollen wir die gemachten Erfahrungen gemeinsam auswerten und sie in größere Zusammenhänge einordnen. Ziel ist es, gemeinsam ein vertieftes Verständnis dafür zu entwickeln, wie Kommunikation entsteht, wo sie an Grenzen gerät – und wie künstlerische Prozesse helfen können, diese Grenzen bewusst wahrzunehmen, zu hinterfragen und neu zu gestalten.

In Vorfreude auf einen Kurs für alle, die spüren möchten, was passiert, wenn Worte, Körper und Klang sich neu begegnen, erwarten euch Anette und Marie-Sylvie.

Kurs 7: »Potentiale der Kommunikation in der bildenden Kunst«

Kursleitung



Anette Kröger (Jg. 1968) wurde in Hamburg geboren und lebt in Itzehoe. Nach dem Schulabschluss (1988) begann sie ihr Musikstudium an der Musikhochschule Lübeck mit dem Hauptfach Klavier bei Prof. Evelinde Trenkner. Sie nahm an Meisterkursen bei Prof. Rolf Plagge und Prof. Christian Beldi teil. Anette Kröger ist Lehrerin an einer Grundschule und erteilt Unterricht in Musik, Religion, Deutsch, Englisch und Sport. In ihrer freien Zeit unterrichtet und begleitet sie Musikschülerinnen und -schüler der Musikschule »Haus Musica« im Kulturhof Itzehoe am Klavier. Beim Wettbewerb »Jugend musiziert« wertet sie regelmäßig als Jurymitglied mit. Seit 2008 gehört Anette Kröger regelmäßig zum Team der JuniorAkademien in Schleswig-Holstein.

In ihrer Freizeit näht sie leidenschaftlich und hat das Plotten für sich entdeckt.

Marie-Sylvie Inatowitz wurde 1985 in Cuxhaven geboren. Nach dem Abitur (2004) zog es die Halbfranzösin nach Hamburg, wo sie ihre Ausbildung zur Musiktheaterdarstellerin an der Hamburg School of Entertainment (2008) absolvierte. Es folgte eine Weiterbildung zur Tanzpädagogin an der Lola Rogge Schule (2012).

Neben diversen Engagements in Musical- und Show-Produktionen (Ritter Rost, Echo Verleihung, Also Liebe, Teufelsmoor etc.) war sie tätig als Dozentin im Fachbereich Tanz.

Unter anderem unterrichtete sie im Projekt Musical@School der Stahlberg Stiftung (Teamleitung, Tanz und Gesang), als Workshop-Dozentin an der Stage School Hamburg, an der Freien Schauspielschule Hamburg, an der Tanz-, Gesangs- und Schauspielschule S-Eins, und an weiteren Tanzschulen in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Von 2015 bis 2022 leitete sie das kursübergreifende Angebot Tanz in der JuniorAkademie St. Peter-Ording. Seit 2022 erweitert sie ihren pädagogischen Schwerpunkt durch ein Lehramtsstudium für Deutsch und Mathematik an der Leuphana Universität Lüneburg.





Was ist Musik? Wie entsteht aus Tönen musikalischer Ausdruck? Gibt es eine Grenze, hinter der aus Musik etwas anderes entsteht? Mit euren Instrumenten und Stimmen sollt ihr die Grenzen der Musik ausloten, einhalten oder überschreiten. Seid mutig und kreativ!

Jeder von euch kann sich einbringen, auf seinem Instrument spielend, singend oder als Ideengeber. Ihr könnt improvisieren, schon existierende Kompositionen verändern oder verfremden, etwas Eigenes komponieren oder alles kombinieren. Entweder ergibt sich ein großes Ensemble, in dem alle gemeinsam musizieren oder mehrere kleinere Gruppen, die unterschiedlichen kreativen Ideen nachgehen, vielleicht auch beides. Die einzige Frage, die nicht erlaubt ist, lautet: »Darf man das?« Hier dürft ihr alles

ausprobieren, was eurer Fantasie entspringt. Bringt gerne Stücke mit, die unter euren Händen und Ohren bearbeitet, verändert oder verfremdet werden können, Notenpapier, um eure Ideen aufzuschreiben, aber vor allem einen wachen ausprobierfreudigen Kopf, der keine Scheu vor Grenzen und deren Überschreitung hat. Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit und spannende Ergebnisse!

»Fantasie ist wichtiger als das Wissen, denn Wissen ist begrenzt.«
(Albert Einstein)

Kursleitung



Ralf Kröger (Jg. 1965) ist studierter Geiger und Instrumentalpädagoge. Jahrelange Tätigkeit u. a. als Geiger im Philharmonischen Orchester Lübeck oder beim Phantom der Oper sowie die Leitung des Itzehoeer Kammerorchesters haben über viele Jahrzehnte seine Erfahrungen in der Orchesterarbeit geprägt. Als Dozent bei der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg arbeitet er intensiv mit begabten Nachwuchsmusikern.

Von 2008 bis 2022 leitete Ralf das kursübergreifende Angebot Musik in der JuniorAkademie.

In seiner Freizeit interessiert er sich für Fußball und Kartenspiele aller Art.

Tanzen ist weit mehr als nur Sport – es ist Leidenschaft, Ausdruck und Kommunikation ohne Worte. Durch Bewegung können Emotionen, Gedanken und Erlebnisse sichtbar werden. Tanzen verbindet: Menschen, Kulturen und Zeiten. Von traditionellen und historisch bedeutenden Tänzen wie dem Wiener Walzer, der Polka, Samba oder Salsa bis hin zu modernen Stilen wie Hip-Hop, Contemporary, K-Pop oder Discofox – Tanz ist so vielfältig wie die Menschen, die ihn ausüben.

In diesem kursübergreifenden Angebot möchte ich mit euch gemeinsam in diese vielfältige Welt des Tanzes eintauchen. Dabei geht es nicht darum, perfekt zu sein, sondern darum, Neues auszuprobieren, den eigenen Körper besser kennenzulernen und Freude an Bewegung zu entdecken.

Tanzen fördert nicht nur Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination, sondern auch Rhythmusgefühl, Musikalität und die Fähigkeit, Emotionen zu verarbeiten und auszudrücken. Vor allem aber schafft Tanzen Gemeinschaft, Selbstvertrauen und Raum für Kreativität.

Diese Sportart war schon immer ein verbindendes Element der Menschheit. Aber Tanzen ist bei Weitem mehr als das: Es ist eine Möglichkeit, Botschaften zu vermitteln, Haltung zu zeigen und ohne Worte zu sprechen. Genau das möchte ich gemeinsam mit euch erleben.

Gerade in einer Welt, die von Konflikten, Unsicherheiten und Diskriminierung geprägt ist, kann Tanzen ein Raum sein, in dem Respekt, Akzeptanz, Offenheit und Zusammenhalt gelebt wird.

»Wir gehören immer zusammen.« Das ist die Message, die ich euch vermitteln möchte!

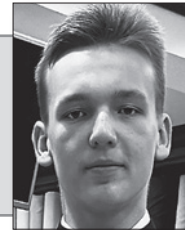
Tanz kann uns daran erinnern, Brücken zu bauen, Unterschiede zu feiern und gemeinsam etwas zu schaffen, das größer ist als wir selbst.

Ich biete euch täglich die Möglichkeit, in der Welt des Tanzens zu sein, Spaß zu haben, eure Ideen zu verwirklichen und Neues auszuprobieren.

Kursleitung

Yanto Petsch ist 16 Jahre alt und Schüler an der Thomas-Mann-Schule Lübeck. Er ist seit seinem sechsten Lebensjahr im Tanzsport unterwegs. Angefangen mit Hip-Hop, dann zu Commercial und Contemporary, bis hin zu Standard und lateinamerikanischen Tänzen. Neben Schule steht das Tanzen an erster Stelle. Seien es Trainings oder Wettkämpfe, man findet Yanto häufig auf Tanzschuhen.

In der restlichen Freizeit ist er leidenschaftlicher Hobby-Photograph und schreibt Homepage-Artikel für die Journalismus-AG seiner Schule.





Kursübergreifendes Angebot: Sport



Das kursübergreifende Angebot Sport ist ein wichtiges Element in der JuniorAkademie. Die Rahmenbedingungen auf dem Gelände des Landschulheims sind hierfür geradezu ideal: Eine Multibahn sowie Sportanlagen für Beachvolley, Basketball, Fußball, Tischtennis, Tischfußball, u. v. m. – vom Pool ganz zu schweigen, laden zur Bewegung ein.

Die Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten sind also vielfältig. Fußballer und Fußballinteressierte dürfen gern ihre Stollenschuhe einpacken. Alle Frühaufsteher und -Sportler sollten unbedingt an ihre Laufkleidung für den Frühlauf denken. Das Sportangebot wird vom Jugendbetreuerteam koordiniert. Sie freuen sich über viele Sportbegeisterte, die auch mit eigenen Ideen und Wünschen an der Gestaltung des Programms mitwirken.

Ein Highlight wird sicherlich auch der (nicht beheizte) Pool sein.



Das Hauptanliegen des kursübergreifenden Angebotes »Offenes Kunstatelier« ist es, den Teilnehmenden der JuniorAkademie täglich für die freie Zeit nach den Kursblöcken die Möglichkeit anzubieten, kreativ, gestalterisch und künstlerisch in entspannter Atmosphäre tätig zu werden. Im Gegensatz zum schulischen Kunstunterricht arbeiten die Teilnehmenden hier nach ihren eigenen Ideen selbstbestimmt ohne Vorgaben oder Arbeitsaufträge. So ist dieses kursübergreifende Angebot an verschiedenen Arbeitsorten jeweils als offener Workshop konzipiert, in dem die Jugendlichen ihr Thema selbst finden und den zeitlichen Rahmen ihrer Arbeit selbst bestimmen. Als »offen« werden die Ateliers bezeichnet, da die Teilnehmenden innerhalb der Kurszeit je nach Interesse und Zeit sich selbst entscheiden können, wann und in welchem Zeitfenster sie hier kreativ tätig sein möchten.

Die Leiterinnen des Kunstateliers bieten am jeweiligen Ort Trockenfilzen, Malen, Zeichnen, Collagieren, Mischtechniken, Plastisches Gestalten, Mosaiklegen, Upcycling (z. B. LPs) und Buch-

binden an. Bei entsprechendem Wetter werden diese Arbeitsmöglichkeiten, soweit möglich, auch außerhalb des Ateliers in der Natur angeboten. Die Kunstinteressierten werden während des gesamten Werkprozesses von den Leiterinnen des Offenen Ateliers begleitet, beraten und gefördert mit dem Ziel, individuelle Ideen zu entwickeln, diese möglichst eigenständig künstlerisch praktisch zu realisieren und das so entstandene Produkt als Ausdruck und Dokument des eigenen künstlerischen Schaffens Wert zu schätzen.





Kursübergreifendes Angebot: Offenes Kunstatelier



Ausgewählte Arbeiten werden am Tag der offenen Tür präsentiert, damit so das breite Spektrum der künstlerisch kreativen Tätigkeiten vorgestellt werden kann. Möglicherweise könnte hier auch ein Einblick in das künstlerische Schaffen gegeben werden.

Darüber hinaus bietet das »Offene Kunstatelier« auch Unterstützung für andere Kurse der JuniorAkademie in allen gestalterischen Fragen und deren Realisierung an.



Kursleitung



Ursula Angott (Jg. 1956) wurde in Hamm/NRW geboren und verbrachte dort die ersten dreißig Jahre ihres Lebens. Auf das Lehramtsstudium in Münster für die Fächer Kunst und Theologie folgte ihre erste Stelle als Lehrkraft an einem Gymnasium in Hamm. Weiterhin unterrichtete sie an unterschiedlichen Schulen in Hessen und an Gymnasien in Schleswig-Holstein. Hinzu kamen die Lehrbefähigung für das Fach Philosophie und die Ausbildung zur Beratungslehrkraft für Begabtenförderung. 2022 verabschiedete sie sich aus dem Schuldienst am Inselgymnasium auf Föhr. 2010 eröffnete sie für die JuniorAkademie zum ersten Mal ihr »Offenes Kunstatelier«.



Jurgita Pradel (Jg. 1973) wurde in Litauen geboren. Nach der Schulausbildung studierte sie an der Kunstoberschule in Kaunas (Litauen) Kunst und legte ihr Diplom ab. Es folgte eine Anstellung in einer Keramiktöpferei und bald eine Lehrtätigkeit für Deutsch und Kunst an einer Haupt- und Realschule. Mehrere Jahre verbrachte sie zunächst als Au-Pair und später als Kindermädchen in Deutschland. 2002 absolvierte sie das Studienkolleg an der Universität Hamburg, um anschließend Sozialpädagogik an der Hochschule für angewandte Wissenschaft zu studieren. 2007 machte sie ihr Diplom im Bereich Soziale Arbeit.

Jurgita Pradel gehört seit 2007 zum Team der JuniorAkademie St. Peter-Ording; seit 2016 leitet sie zusammen mit Ursula Angott das Kunstatelier.

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie dient der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I.

Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte gleichwertig auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein.

Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen/ Werkstätten verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

Dabei sollen die Jugendlichen in den Kursen an wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt werden.

2a Bildungspolitische Einbindung

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Bildungsministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Bildungsministeriums eines Landes sein sollte.

Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung

an den Schulen die »Approbation« und Unterstützung des jeweiligen Bildungsministeriums.

Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable Formen sind:

- Die JuniorAkademie wird vom Bildungsministerium selbst veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger im Auftrag des Bildungsministeriums veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Bildungsministerium einsetzt.

2b Qualitätssicherung

Die Anbindung an das jeweilige Bildungsministerium ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den verabredeten Zielen sichert.

Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige JuniorAkademie in geeigneter Weise zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Weitere denkbare und praktikable Formen der Qualitätssicherung sind:

- Der gegenseitige Austausch zwischen den Veranstaltern der JuniorAkademien.

- Der gegenseitige Besuch der Veranstalter der JuniorAkademien.
- Die Bereitschaft zur Evaluation und Weiterentwicklung.
- Die regelmäßige Teilnahme am jährlichen Auswertungsgespräch.

Bei einer dauerhaften Nichteinhaltung der Qualitätsmerkmale wird der Verbleib im Dachverband Deutsche JuniorAkademien überprüft.

3 Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot/Werkstattangebot

Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften sowie aus dem musisch-künstlerischen Bereich u. a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen »Disziplinen« ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Für die Durchführung einer Akademie ist eine Mindestanzahl von drei Kursen nicht zu unterschreiten.

Die Gesamtzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Akademie sollte 100 nicht überschreiten.

3.2 Kursinhalte

Die Kurse sollen sich mit intellektuell anspruchsvollen Themen beschäftigen, die nicht das Ziel haben, schulische Inhalte vorwegzunehmen. Die Methodik der Kurse sollte Theorie und Praxis altersgerecht verbinden.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

Feedback und Selbstreflexion sind Bestandteil der jeweiligen Kursarbeit.

Für die Vermittlung der Kursinhalte hat sich insbesondere die Projektform bewährt.

3.3 Kursmethodik

Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie herausforderndes und neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung.

Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-) Gruppen.

Zu einem Kurs gehört die Einübung von Präsentationen in ihren verschiedenen Formen.

Diese soll für jede(n) einzelne(n) Teilnehmer(in) sowohl in einer wechselseitigen Vorstellung der Kursarbeit (Rotation oder Präsentation) stattfinden also auch in einer Phase, in der die Resultate schriftlich dokumentiert werden.

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter

Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernden Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben.

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format der Deutschen JuniorAkademien ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote

Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereithalten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z. B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen.

Neben den vorwiegend erlebnisorientierten Aktivitäten (z. B. Sport) sollten auch solche Angebote erfolgen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anspruchsvolle und neue Erfahrungen vermitteln (z. B. wissenschaftliche Vorträge, Arbeiten an Wettbewerbsaufgaben).

Die kursübergreifenden Angebote sind wesentlicher Bestandteil jeder Akademie.

3.6 Das Team

Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin/einen Musiker, eine Künstlerin/einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden.

Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Dauer

Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung ist eine Gesamtdauer von zwei Wochen anzustreben. Eine Dauer von mindestens zehn Tagen sollte nicht unterschritten werden.

3.8 Akademieort

Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der JuniorAkademie sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1

Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden.

Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden. Hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2

Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und »Katalog« müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3

Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4

Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. (CdE e.V.)

Die JuniorAkademie ist meistens für euch eine äußerst intensive Zeit. Ihr arbeitet mit motivierten Menschen an spannenden Projekten, singt im Chor, macht gemeinsam Sport und widmet euch vielen anderen kursübergreifenden Aktivitäten (KüAs). Oft ist es diese Gemeinschaft, die nach der Akademie als besonders prägend in Erinnerung bleibt – muss das alles wirklich nach der Akademie vorbei sein?

Nein! Um euch die Möglichkeit zu geben, auch über das bereits Erlebte hinaus in regen Kontakt mit interessierten Menschen allen Alters aus verschiedensten Lebenssituationen zu treten, haben wir den Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e.V.) ins Leben gerufen. Unser Verein ist ein lebendiges Forum für Aktivitäten, Diskussionen und Bekanntschaften – in Deutschland und darüber hinaus!

Zentrales Element im CdE sind Akademien, auf denen ihr euch wie auf einer JuniorAkademie fühlen könnt. Es gibt eine Vielzahl interessanter Kurse, die von euch oder anderen Ehemaligen angeboten werden, Raum für inhaltlichen Austausch, KüAs und viel Zeit für persönliche Kontakte.

So gibt es jedes Jahr viele Veranstaltungen verschiedener Länge, Größe und Thematik. Dazu zählen die dreitägige PfingstAkademie, die mehrwöchige SommerAkademie sowie über Neujahr die WinterAkademie, die an mehreren Standorten zugleich stattfindet. Letztere beide bieten die Möglichkeit, nur einen Teil des Zeitraums zu besuchen.

Darüber hinaus gibt es themenspezifische Veranstaltungen wie die Nachhaltigkeits- oder MusikAkademie sowie Wochenendveranstaltungen wie das StudienInformationsWochenende.

Reichlich Gelegenheiten also, die Akademie-Atmosphäre wieder aufleben zu lassen! Nächste Gelegenheit für euch, an einer der großen Akademien teilzunehmen, wäre die WinterAkademie vom 27.12.2026 bis 06.01.2027, wobei auch eine An- und Abreise am 01.01.2027 möglich ist.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche weitere Angebote: Im Rahmen von CdElokal könnt ihr euch in vielen Städten regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten in eurer Umgebung treffen. In den meisten Universitätsstädten gibt es eine Lokalgruppe des CdE. Unter der Adresse www.cde-ev.de bieten wir ein umfangreiches Internet-Angebot – unter anderem mit aktuellen Informationen zu unseren Veranstaltungen. Außerdem findet ihr dort, wie ihr mit anderen Vereinsmitgliedern in Kontakt treten könnt, beispielsweise um gemeinsame Aktivitäten zu planen oder Tipps für Studium und Beruf zu erhalten.

Auf Wunsch könnt ihr nach eurer JuniorAkademie kostenlos für ein halbes Jahr Mitglied im CdE werden. Anschließend beträgt der Mitgliedsbeitrag 4 Euro je Halbjahr. Dafür bekommt ihr u. a. unsere jährlich erscheinende Vereinszeitschrift »exPuls« zugeschickt. Solltet ihr nach dem kostenlosen Proberhalbjahr keinen Mitgliedsbeitrag überweisen, erlischt eure Mitgliedschaft automatisch.

Die JuniorAkademie ist der Anfang – im CdE geht es weiter!

Bildung & Begabung setzt sich als Zentrum für Talentförderung in Deutschland dafür ein, dass alle Jugendlichen ihr volles Potenzial entfalten und in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft einbringen können – unabhängig von Herkunft und Hintergrund.

Die gemeinnützige Einrichtung bietet ein breites Spektrum an unterschiedlichen Förderformaten: Besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe finden während der Sommerferien intellektuelle und soziale Herausforderungen in der Deutschen SchülerAkademie – zum Teil mit thematischen Schwerpunkten, zum Beispiel zu China oder Quanten. Seit über 20 Jahren gibt es zudem in zahlreichen Bundesländern JuniorAkademien für die Sekundarstufe I.

Die TalentAkademie unterstützt Jugendliche der Mittelstufe aller Schulformen darin, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, den Teamgeist zu schärfen und eigene Talente zu entdecken. Mit der VorbilderAkademie gibt Bildung & Begabung jungen Menschen Orientierungswissen über ihre Chancen im deutschen Bildungssystem. Das Empowerment-Programm SUPER YOU richtet sich an Hauptschulen und legt den Grundstein für eine fundierte Berufsorientierung und Entscheidung über den weiteren Bildungs- oder Ausbildungsweg. GamesTalente verbindet Begabungsförderung und digitale Spiele in einem innovativen Wettbewerbs- und Akademieformat.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen fördert Mehrsprachigkeit und Kreativität, Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz. Teamarbeit wird ebenso belohnt wie individuelle Spitzenleistung. In verschiedenen Kategorien befähigt der Wettbewerb

Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende zum reflektierten und souveränen Umgang mit anderen Kulturen.

Die Bundesweiten Mathematik-Wettbewerbe umfassen unter anderem den traditionsreichen Bundeswettbewerb Mathematik und die Mathematik-Olympiade mit ihren 180.000 Teilnehmenden pro Jahr. Sie bieten Förderangebote von der Breite bis in die Spitze, die bereits in der Grundschule beginnen und sich anschließend in ein breites Portfolio mit sinnvoll aufeinander aufbauenden Angeboten auffächert – mit starkem internationalem Bezug und speziellen Formaten zur Mädchenförderung.

Im Online-Portal www.begabungslotse.de finden Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler Tausende von Angeboten und Informationen zur Talentförderung in Deutschland – und mit dem Hybriden Lernraum einen Baukasten voller Methoden, Informationen und Tipps für die Bildungspraxis. Die alle zwei Jahre stattfindende Fachtagung Perspektive Begabung vernetzt zudem Bildungsexpertinnen und -experten aus Wissenschaft und Praxis.

Bildung & Begabung ist eine Tochter des Stifterverbandes. Hauptförderer sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Kultusministerkonferenz. Schirmherr ist der Bundespräsident.

www.bildung-und-begabung.de

Social Media

www.instagram.com/BildungBegabung

www.youtube.com/BildungBegabung



Vorstellung DGhK

Fragen über Fragen

Haben Sie als Eltern den Wunsch, andere Eltern, deren Kinder ähnlich strukturiert sind wie Ihre, kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen?

Benötigen Sie Unterstützung, möchten Sie sich mit anderen austauschen, die Ihre Situation verstehen und nachempfinden können?

Haben Sie noch jüngere Kinder, deren Fragen scheinbar nie enden?

Kannst du den Beginn der JuniorAkademie schon gar nicht mehr erwarten?

Möchtest du auch nach der JuniorAkademie Gleichgesinnte treffen, dich mit ihnen austauschen?

Dann ist DGhK Schleswig-Holstein die richtige Adresse!

Die **Gesprächskreise** in unseren Elterngruppen geben Ihnen die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Eltern, die sich in einer ähnlichen Situation wie Sie befinden, zu knüpfen.

Unser ehrenamtliches Beraterteam zeigt Ihnen in einem kostenfreien Gespräch gern Wege auf, Ihre Situation zu meistern.

Auf den **Kinderfreizeiten** können die jüngeren Kinder aus einem umfangreichen Kursprogramm auswählen.

Wenn Sie weiteren Informationsbedarf haben, wartet unsere Webseite mit Links zu Vorträgen, Büchern, Veranstaltungen rund um das Thema Hochbegabung auf Sie.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch, wenn Sie sich für die **Infomail** anmelden.

Die **Jugendfreizeiten** bieten dir die Möglichkeit, Jugendliche, die mit dir auf einer Wellenlänge sind, kennenzulernen. In den Kursen auf der Freizeit kannst du deinen Wissendurst stillen.

Schau gern auf die Website – hier findest du vielleicht das für dich Passende.



DGhK

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind
Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

DGhK RV Schleswig-Holstein e.V.

Wir begleiten Hochbegabte - und ihre Familien.

www.dghk-sh.info

Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden



Der Umfang und der weitere Ausbau des Programms der Deutschen JuniorAkademien sind in starkem Maße abhängig von Zuwendungen, die die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH von privater Seite erhält. Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist daher bestrebt, weitere Förderer oder auch Sponsoren zu gewinnen.

Wenn Sie die Deutschen JuniorAkademien in diesem Sinne unterstützen möchten, erbitten wir Ihren Beitrag auf das Konto der Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE 27 3705 0198 0029 0022 50

BIC: COLSDE33XXX

Verwendungszweck:

»Deutsche JuniorAkademien, 32210/90500«

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und zur Ausstellung von steuerlich wirksamen Spendenbescheinigungen berechtigt.

Spenden für die JuniorAkademie Christianslyst erbittet die DGhK RV SH e.V.:

Förde Sparkasse

IBAN: DE07 2105 0170 0091 0572 57

BIC: NOLADE21KIE

Die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Schleswig-Holstein e.V. (Vereinsregister Kiel Nr. VR 6518 KI) ist laut Bescheid des Finanzamtes Kiel-Nord in Kiel vom 07.02.2024 St. Nr. 20/290/82512 wegen Förderung der Erziehung als gemeinnützig anerkannt.



Gefördert von:



Schleswig-Holstein



Hamburg

IB.SH
Ihre Förderbank



Deutsche JuniorAkademien

Koordination:

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH

Kortrijker Straße 1

53177 Bonn

Tel.: (0228) 95915-42

Fax: (0228) 95915-49

info@deutsche-juniorakademien.de

www.deutsche-juniorakademien.de

JuniorAkademie Christianslyst

Schleswig-Holstein und Hamburg

Durchführung und Koordination:

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind

Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.

Jörg Martens

Ulzburger Landstr. 434

25451 Quickborn

Tel.: 0152 2895 2580

martens@dghk-sh.info

www.dghk-sh.info

In Zusammenarbeit mit:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung der Freien und Hansestadt
Hamburg

